Schule Nackenheim
42 - Rh - 24 - 16.09.2010

Grundschule wird teurer

VG-Rat Bodenheim begrüßt Konzept des Projekts

Der Neubau einer Grundschule wird begrüßt, die Ansiedlung eines Möbelhauses sorgt im Bodenheimer Rat für Unmut.

Bodenheim. Die Planungen für den Neubau der Nackenheimer Grundschule gehen in die konkrete Phase. Der Verbandsgemeinderat Bodenheim erteilte den Architektenbüros BHP und Rumpf einstimmig den Auftrag zur Ausführungsplanung.

Ziel ist laut VG-Beigeordnetem Robert Scheurer (CDU) ein Baubeginn im Frühsommer 2011. „Im Spätherbst soll das Gebäude wasserdicht sein, um den Innenausbau im Winter fortführen zu können", erläuterte er. Ab dem Schuljahr 2012 sollen die Nackenheimer Kinder den Neubau nutzen. Es bleibt bei der vorgeschlagenen Z-Form des Komplexes mit 1446 Quadratmeter Nutzfläche, der im Südosten des Schulgeländes entstehen soll, während der Unterricht im jetzigen Gebäude weiterläuft. Neun Klassenräume sind im Obergeschoss vorgesehen, Mehrzweckraum, Verwaltung und acht Differenzierungsräume der Betreuenden Grundschule kommen ins Erdgeschoss.

Der Bau wird um 600 000 Euro teurer als nach den ersten Planungen, die Gemeinde muss mit 4,555 Millionen Euro Kosten rechnen, von denen knapp 780 000 auf die freiwillige Leistung der Betreuenden Grundschule entfallen. „Die Betreuende Grundschule ist dabei und doch separat", zeigte sich SPD-Fraktionschef Thomas Glück zufrieden und kommentierte die Kostensteigerung: „Es sollte uns ein paar Euro wert sein, dass wir zukunftsfähig sind."

Die Ansiedlung eines Möbelhauses und weiterer Fachmärkte im Hechtsheimer Gewerbepark will der VG-Rat nur akzeptieren, wenn das Land zeitgleich den dreispurigen Ausbau der L425 und L413 „mit höchster Priorität" vorantreibt. Die Befürchtung der Fraktionen: eine noch stärker verstopfte Rheinhessenstraße – und noch vollere Ortsdurchfahrtsstraßen der VG-Gemeinden Harxheim und Gau-Bischofsheim. Der Rat widerspricht damit der Behauptung eines Gutachtens, dass die neuen Märkte kein höheres Verkehrsaufkommen verursachen. Käufer aus Mommenheim und den südlicheren Gemeinden, die bisher über die B9 oder A63 nach Mainz fuhren, „werden nun die Anfahrt nach Hechtsheim entlang der L425 wählen", heißt es im einstimmig angenommenen Positionspapier des VG-Rates.

Eine grundsätzliche Neuausrichtung der kommunalen Planungsarbeit empfahl CDU-Fraktionschef Matthias Schäfer: „Hier mal ein Bau- und dort mal ein Gewerbegebiet zu bauen, führt zu einem Verkehrschaos." Die Lösung der durch die Projekte verursachten Probleme müsse mitgedacht werden, „und hier ist die Stadt Mainz der Verursacher". (gus)